

F3J Weltmeisterschaft in Vipava, Slowenien 2016

Vom 31.7. bis am 7.8.2016

Wer Rechtschreibfehler findet, darf diese behalten!

Mittwoch:

Schon sind wir wieder auf dem Feld, es ist 07.45 Uhr. Cederic muss in der ersten Gruppe starten, also sofort die Modelle aufbauen, denn um 09.00 Uhr geht's los. Er muss ja 6 Modelle zusammenbauen.



Mit der Hilfe von Corinne und Martin geht das schon recht zügig voran und wir können pünktlich mit dem Wettbewerb weiterfahren. Zuerst die 4. Runde Senioren, danach die Runden 3 und 4 der Junioren. Unseren Piloten läuft es recht gut. Doch in der 4. Runde der Junioren schlägt das Schicksal zu! Beim Start (gegen die Sonne) bricht der rechte Nachbar nach links aus und kollidiert mit Cederic's Flieger. Bei diesem ist das Höhenleitwerk abgeschlagen. Cederic dreht den Flieger sofort auf den Rücken und kann ihn mit Hilfe der

Klappen und Snapflapp einigermaßen sicher zu Boden bringen. Nun muss Cederic mit dem Windy-Modell starten. Trotzdem erfliegt er sich noch ein gutes Resultat. Wie sich später herausstellt, ist das Höhenruder komplett demoliert auch der Pylon und die Anlenkung hat Schaden genommen. Am Seitenruder fehlt das halbe Ruder und auch das Flügelohr hat etwas abbekommen. An eine Reparatur des Hecks ist nicht zu denken, aber der Flügel kann repariert werden. Eine Notreparatur erfolgt schon auf dem Feld und Cederic kann mit dem leichten Flügel auf dem Rumpf des Stormmodells die ersten Testflüge machen. Diese sind erfolgreich, also wird heute Abend repariert was das Zeug hält.



Der Flügel während der Notreparatur



Das war einmal ein Höhenleitwerk



Und so sieht das modifizierte Seitenruder aus



Ach ja, hier sind auch noch ein paar Teile des Höhenruders, aber auch der Pylon sieht nicht mehr so frisch aus.

Beim letzten Flug vom Tag kann Cederic die 10 Minuten nicht ganz füllen und kommt ca. 30 Sekunden zu früh rein. Auf Grund der Witterung wäre er mit dem leichten MAXA besser bedient gewesen. Aber es ist halt wie es ist, oder doch nicht?

Nachdem die letzte Gruppe geflogen ist, werden wir zum CD gerufen. Er fragt Cederic ob er für die Runde 6 ein Reflight machen möchte. Natürlich nimmt er das Angebot gerne an, kann er doch so sein Resultat verbessern ohne Angst zu haben. Denn bei einem Reflight zählt das Resultat für die zugelosten Teilnehmer nur wenn es besser ist als das Ursprüngliche.

Warum er das Reflight bekommen hat? Bei der letzten Gruppe gab es einen Zusammenstoss in der Luft und die zwei beteiligten Piloten haben das Recht auf ein Reflight, weitere Teilnehmer werden ausgelost.

Somit darf Cederic morgen mit dem hoffentlich reparierten leichten MAXA direkt mit den Reflight anfangen.

Auf der nächsten Seite ein paar Impressionen vom Junioren Flug der Runde 6



Der Start



Immer noch am Seil, man beachte die nach Oben gebogenen Flügel! Da ist eine enorme Belastung darauf.



Beim Kreisen und Thermik suchen, ob es wohl reicht?



Eindreuen zur Landung, wenn er weiter Kreist reicht es nicht mehr zurück, dann lieber ein bisschen Zeit abgeben als eine Nullerlandung riskieren.



Landeanflug



Er kommt näher



Und näher



Und noch näher



Dann ist er da und es wird gedrückt



Da steckt er.



Dank Vladimir hat Cederic so gute Flieger, da dürfen wir schon etwas Werbung machen!

Morgen geht es weiter.

Danke für Euer Interesse und bis bald.

Berichterstatter:

Duss Hans

MG Wimmis

Vipava: 03.08.2016